

Goldene Tanne für Helfer im Stadtteil

Besonderes Engagement ausgezeichnet

Die Goldene Tanne halten die Preisträger (von links) Habiba Mohammed, Hani Salem und Tawik Bappir in Händen.

FOTO: MÜLLER



VON LEIF KUBIK

TANNENBUSCH. Schüler der Freiherr-vom-Stein-Realschule sollen ihre Wünsche, Gedanken und Ziele in Briefen an sich selbst schildern, wünscht sich Tawik Bappir. Die Briefe sollen dann in einer Zeitkapsel auf dem Vorplatz des Tannenbusch-Centers vergraben und erst nach 25 Jahren wieder gehoben werden. Für diese Idee eines Schulprojekts hat Tawik Bappir am Montagabend die „Goldene Tanne“ bekommen.

Die symbolische Auszeichnung wird seit 2015 an jeweils eine Person in den drei Kategorien Mann, Frau und Jugendliche vergeben. Mit der Würdigung werden die Preisträger für ihr besonderes Engagement im und für den Stadtteil Tannenbusch geehrt. Im Zuge des auslaufenden Projekts „Soziale Stadt Neu-Tannenbusch“ hat eine Bewohnerjury die Sieger ermittelt. Verantwortlich für die Vergabe sind Simone Geerdsen und Peter Metaschk, die im Namen der Bewohnerjury die Wahl und die Verleihung koordinieren.

Weil die Ehrung an Bedeutung und Größe gewonnen habe, sei man dieses Mal vom Spielhaus am

KBE-Dreieck in die Räume des Bildungs- und Familienzentrums Haus Vielinbusch direkt neben dem Tannenbusch-Center gezogen, erläuterte Jurysprecherin Geerdsen. Für das Buffet mit ostafrikanischen Spezialitäten wie Sambusas zeichnete der Deutsch-Somalische Verein verantwortlich. „Das sind mit verschiedenen Füllungen gefüllte Teigtaschen“, erläuterte Habiba Mohammed.

Die Vorsitzende des Vereins wurde für ihr umfangreiches Engagement, mit dem sie zum Beispiel bei Behördengängen oder Problemen mit Vermietern hilft, in der Kategorie Frau ausgezeichnet. Auf ähnliche Weise ist auch der dritte Preisträger Hani Salim im Einsatz. „Er hilft des Deutschen nur schlecht Kundigen seit vielen Jahren bei der Bewältigung von Formularen oder dem Verständnis und der Beantwortung von Behörden-schreiben“, würdigte Geerdsen das Engagement des ehrenamtlichen Redakteurs der vom Quartiersbüro herausgegebenen Tannenbusch-Zeitung. Außer über eine kleine goldene Tanne und eine Urkunde konnten sich die Ausgezeichneten auch über ein Kunstwerk mit Bezug zum Stadtteil freuen.